Anmeldung

Wir bitten um Voranmeldung - melden Sie sich bis zum **05.03.2024** online über unsere Website an:

www.hainichakademie.de

Referierende

Univ.-Prof. Dr. Raymond Voltz
Facharzt für Neurologie, Zusatzweiterbildung Palliativmedizin Dipl. Pall. Med. (Cardiff), Direktor des Zentrums für Palliativmedizin, Universitätsklinikum Köln

Thomas Montag
Organisationsentwicklung & Projektmanagement Organisatorische Leitung SAPV. Universitätsklinikum Köln

Wenn Sie Interesse an dem vollständigen Curriculum der Uniklinik Köln haben, kontaktieren Sie bitte die Ansprechpartnerinnen der Hainich Akademie unter: hainichakademie@oehk.de

Ökumenisches
Hainich Klinikum

www.oehk.de

Wissenschaftliche Leitung

Dr. med. Katharina Schoett
Ärztliche Direktorin, Chefärztin der Klinik für Suchtmedizin, Leiterin Hainich Akademie, ÖHK MHL

Organisatorische Ansprechpartnerinnen

Ina Beschel & Steffi Schneider
+49 3601 80-4052
hainichakademie@oehk.de

Veranstaltungsort

Hainich Akademie (Raum Buche)
Ökumenisches Hainich Klinikum gGmbH
Pfafferode 102, 99974 Mühlhausen

hainichakademie.de

Fortbildung
Umgang mit Todeswünschen in der Palliativversorgung

16. & 17. April 2024

Stand: September 2023

Hainich
Akademie

Hintergrund

Es ist nicht selten, dass P**atientinnen und Patienten Todeswünsche äußern** oder ihre Versorgenden direkt um (ärztlich) **assistierten Suizid** bitten. In mehreren Studien ist die Uniklinik Köln an ihrem Palliativzentrum der Frage nachgegangen, wie haupt- und ehrenamtlich Versorgende mit Todeswünschen von Patientinnen und Patienten umgehen können. Neben einer breiten Kenntnis des Phänomens Todeswunsch und seiner Hintergründe konnte die Uniklinik **Kommunikationsstrategien, Fragen zur Selbstreflektion und Maßnahmen** zum weiteren Umgang mit Patientinnen und Patienten mit Todeswünschen ermitteln.

Die Uniklinik Köln hat, basierend auf relevanten Curricula und Studien zum Thema, eine Fortbildung entwickelt, die sie bereits seit einigen Jahren erfolgreich in verschiedenen Kontexten und mit Versorgenden aller Settings durchführt.
Sie entwickelt die Schulung stetig weiter und ergänzt relevante Inhalte (z. B. rechtliche Aspekte).

Inhalte

Neben **Vorträgen und Gruppendiskussionen** gehören insbesondere **Rollenspiele und Reflexionsübungen** zu den Lehrmethoden. Diese Fortbildung ist in folgende Module aufgeteilt:

- Austausch bisheriger Erfahrungen
- aktueller wissenschaftlicher Stand: Hintergründe und Funktionen von Todeswünschen
- eigene Haltungen, Normen und Werte
- Reflexionen zum eigenen Umgang durch Fallbeispiele
- Erprobung in einem Rollenspiel
- Abgrenzung und Selbstschutz

Kompetenzziele

Die Teilnehmenden ….

- erreichen ein höheres Maß an Selbstsicherheit, auf Todeswünsche zu reagieren
- kennen unterschiedliche Hintergründe von Todeswünschen
- kennen die relevante Rechtslage, damit verbundene Rechtsfolgen sowie ihre Sorgfaltspflichten
- reflektieren die eigene Haltung und deren möglichen Einfluss auf ihren Umgang mit Todeswünschen
- lernen hilfreiche Reaktionsmöglichkeiten auf Todeswünsche und deren praktische Anwendung

Werden Sie in Ihrem beruflichen Alltag mit Todeswünschen konfrontiert?

Dann könnte dieses Schulungsangebot für Sie hilfreich sein, unabhängig davon, in welcher Berufsgruppe, Postion oder Versorgungsstruktur Sie tätig sind.

Die Fortbildung richtet sich vorrangig an **alle Versorgenden der allgemeinen und spezialisierten Palliativversorgung** (z. B. Ärztinnen und Ärzte, Pflegekräfte, Onkologinnen und Onkologen, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Psychologinnen und Psychologen, Hospizkoordinatorinnen und Hospizkoordinatoren, Ehrenamtliche), die mit Todeswünschen von Patientinnen und Patienten konfrontiert werden.

Die Teilnahmegebühr beträgt 350 €.

Anerkennung

Diese Veranstaltung wurde von der Landesärztekammer Thüringen mit 19 CME-Fortbildungspunkten der Kategorie C zertifiziert.